

Politische Tagesnachrichten.

Die „Deutsche Tageszeitung“ gegen Heydebrand und Westarp. In einem Artikel „ein Nachwort“ hat die „Deutsche Tageszeitung“ gestern abend ein sehr hartes Urteil über die konservativen Führer von Heydebrand und Graf Westarp gefällt. Das Organ des Bundes der Landwirte schreibt nämlich wörtlich:

„Jedenfalls hat die Ablehnung des Haushaltsplanes bewiesen, daß es doch vorläufig nicht wohl möglich ist, den Unterschied zwischen den nationalen und den anderen Parteien nach dem Wunsch des Herrn Reichskanzlers zum alten Eisen zu werfen. Denselben Beweis hat die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion zu den Kriegssteuern erbracht. Während sie dem Kriegsteuergesetz zustimmte, hat sie die übrigen Steuergesetze rundweg und grundsätzlich abgelehnt, obwohl von den Vertretern der veründeten Regierungen immer wieder mit großer Entschiedenheit betont wurde, daß die Annahme dieser Gesetze im Interesse des Reichs und der Fortführung des Krieges unbedingt geboten sei.“

Das ist sehr bitter für die Herren von Heydebrand und Graf Westarp. Haben doch gegen das Kriegsgesetz am 5. Juni im Reichstag auch die drei konservativen Abg. v. Böhendorff-Rölpin, v. Heydebrand und Graf Westarp gestimmt, obwohl die Annahme „im Interesse des Reichs und der Fortführung des Krieges unbedingt geboten“ ist.